

Bläsihof heute:

Produktion und Beitrag zum Klimaschutz



Wie hat sich der Hof entwickelt?

- Vom alten Ökonomiegebäude zum Neubau:
- Wechsel vom Anbindestall zum Freilaufstall mit Liegeboxen (1970)
- Vom Melken von Hand mit Eimermelkmaschine zum Melkstand und zum Melken mit Roboter
- Der Hof wurde im Mai 1942 von H. Hotz sen. gekauft und nun wird er von Ruedi Hotz und Familie bewirtschaftet
- Seit 1992 ist der Bläsihof ein IP-Betrieb



Was wird produziert?

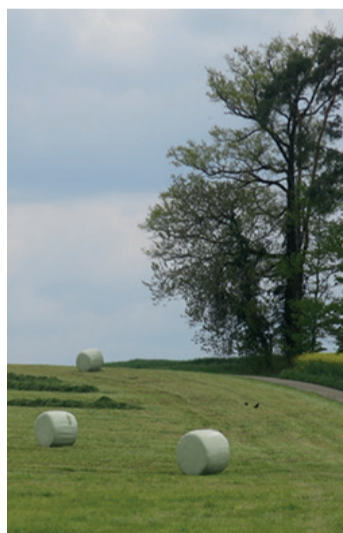
- Milch, Fleisch, Getreide und Ölsaaten
- 60-70 Kühe, 0-10 Kälbchen
- Kunstwiese, Mais, Weizen, Raps, Gerste, Sonnenblumen
- Zusätzlich extensive Blumenwiesen, Ökoflächen und Buntbrachen, (Buntbrachen sind mit Wildkräutern angesäte mehrjährige Streifen ohne Futternutzung)

Was sind die Herausforderungen auf dem Betrieb?

- Überleben!
- Die laufend, relativ kurzfristig ändernden Richtlinien von Bund und Kanton erschweren eine sichere, langfristige Planung (Ackerbau und Tierhaltung)
- Der administrative Aufwand wächst jährlich
- Littering (Liegenlassen von Abfall) und die vielen Wildschweine machen zusätzliche Arbeit

Vermarktung und weitere Leistungen

- Blumen zum Selberschneiden
- Blumengesteck- und Dekorationskurse
- Gartenholzerei



Beitrag Bläsihof zum Klimaschutz?

- Sonnenenergie: Photovoltaik 30 KW
- Wärmerückgewinnung bei der Milchkühlung von 38° auf 3,5° Grad
- Emissionsmindernde Gülleausbring-Technik
- Lagerung der Gülle
- Stündliche Laufflächenreinigung mit Mistroboter
- Siloballenfolien-Recycling
- 9 ha Ökoflächen und Buntbrachen
- Holzheizung
- Aufzucht der Rinder im Berggebiet

© 2018 FiBL
Bilder: Otto Schmid und Bettina Hotz

Dieses Poster entstand im Lehrprojekt Klimapfad, das vom Verein Lehrblätz Bläsihof unterstützt wurde, unter Beteiligung vom Bildungszentrum Strickhof und FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau).

Lehrblätz
Bläsihof

strickhof

FiBL